

EGGBI Bewertungen von Schadstoffen, Informationen und Prüfberichten zu Produkten/Produktgruppen, Bausystemen für den Einsatz in Gebäuden mit erhöhten Anforderungen an die „Wohngesundheit“ (Schulen, Kitas und Risikogruppen: Allergiker, Chemikaliensensitive, Schwangere, Kleinkinder...), Stellungnahmen zu Schadstoffproblemen Informationsstand: 18.07.2022

Wohngesundheitliche Aspekte bei COPD

(Chronisch obstruktive Lungenerkrankung)

Ein Bevölkerungsanteil „Allergiker“ von bereits 30 % und zunehmenden "Chemikaliensensitiven" ([Link](#)) ergibt die Notwendigkeit, nicht nur für "vorbelastete private Bauherren", sondern auch bei öffentlichen Bauprojekten, vor allem Schulen, Kindergärten, Sportstätten neben Fragen von (teils verbotenen) „toxischen“, auch die bestmögliche Vermeidung „sensibilisierender“ Stoffe zu berücksichtigen und Bauprodukte und Gebäude nach wesentlich höheren als den gesetzlichen Kriterien zu bewerten.

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Was ist COPD?	4
3	Verbreitung der Krankheit.....	4
4	Risikofaktoren	4
4.1	Zitat Umweltbundesamt zu COPD und Raumluftqualität:	5
4.2	Zitat "EU Today" zu COPD und KMF (künstliche Mineralfaser):.....	5
4.3	Zitat "Lunge- Zürich" zu den COPD Ursachen	5
4.4	Zitate zu COPD Ursachen und weiteren gesundheitlichen "Dauerschäden"	5
5	Zusammenfassende Bewertung.....	6
6	Textquellen und weitere Informationen – Links.....	6
7	Allgemeiner Hinweis	7

Bitte beachten Sie die zahlreichen erklärenden Links in dieser Stellungnahme, die auf die jeweiligen Textquellen verweisen. Sollten Sie diese Zusammenfassung in Papierform erhalten haben, so bekommen Sie die ständig aktualisierte Version als PDF mit möglichst "funktionierenden" Links unter

https://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/COPD_aus_wohngesundheitlicher_Sicht.pdf

Für die Meldung nicht mehr "funktionierender Links", inhaltlicher Fehler sind wir dankbar!

1 Vorwort

EGGBI befasst sich grundsätzlich mit der Minimierung von Raumluftbelastungen durch Schadstoffe aus Bauprodukten, Möbeln und anderen "Wohnungskomponenten".

Bei vielen Krankheiten können Umweltbelastungen, Schadstoffe Auslöser sein, in vielen Fällen aber auch "nur" symptomverstärkende Faktoren.

Für entsprechende individuelle Verifizierung umweltbedingter Auslöser sehen wir ausschließlich qualifizierte Umweltmediziner in der Lage, durch entsprechende umweltmedizinische Anamnesen individuell mögliche Ursachen oder "Symptomverstärker" zu identifizieren, belastende Stoffe zu benennen.

Unsere Ausgabe sehen wir ausschließlich in der "Minimierung" wohnraumbedingter Belastungen – dabei orientieren wir uns keineswegs an diversen Gütezeichen, Zertifikaten oder Herstelleraussagen – sondern ausschließlich an "glaubwürdig erstellten, umfassenden Emissionsprüfberichten".

[Gütezeichen für Baustoffe aus "gesundheitlicher" Sicht](#)

Erschwerend bei der Beurteilung von "Emissionsbewertungen" in Wohnungen, an Arbeitsplätzen kommt dazu, dass für bereits "Erkrankte" in der Regel gesetzliche Grenz-, Richtwerte keine Bedeutung mehr besitzen, da bei entsprechender "Vorsensibilisierung" auch bereits Niedrigstkonzentrationen individuell sehr unterschiedlich zu einer massiven Verschlechterung des Gesundheitszustands führen können.

Umso wichtiger ist es, bei der Produktauswahl toxische Stoffe -unabhängig von der "Konzentration" wenn möglich grundsätzlich auszuschließen, Gerüche, allgemeine Emissionen so weit als möglich zu minimieren.

[Umweltmedizinische Bewertung von Grenzwerten](#)

2 Was ist COPD?

COPD ist eine fortschreitende und bislang nicht heilbare Lungenkrankheit. Typische **COPD-Symptome** sind Husten, Atemnot und Auswurf. Rauchen ist der größte Risikofaktor. Die Abkürzung COPD steht für den englischen Begriff "chronic obstructive pulmonary disease", was so viel bedeutet wie chronisch obstruktive Lungenerkrankung.

Bei der Erkrankung kommt es zu einer Verengung der Atemwege (Obstruktion), die im Verlauf der Krankheit meistens zunimmt. Hierbei treten an den **Bronchien** und dem Lungengewebe folgende Veränderungen auf:

- Entzündungen im Bereich der Bronchien und Bronchiolen (obstruktive Bronchitis) und
- Zerstörung des Lungengewebes (**Lungenemphysem**).

Diese Prozesse können entweder einzeln oder auch in Kombination auftreten.

3 Verbreitung der Krankheit

Laut Umweltbundesamt

"leiden zehn bis zwölf Prozent der Erwachsenen über 40 Jahren in Deutschland unter einer COPD. Dazu passen aktuelle Zahlen zur Entwicklung der COPD in Deutschland: 2010 wurden 6,8 Millionen COPD-Erkrankungen geschätzt, bis 2030 wird mit einem Anstieg auf 7,9 Millionen gerechnet. Die Prävalenz von COPD steigt auch weltweit: Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird die COPD im Jahr 2030 an dritter Stelle der tödlichen Erkrankungen stehen." **Textquelle**

4 Risikofaktoren

Neben Tabakrauch – ob aktiv oder passiv - zählen:

- Genetische Veranlagungen (z.B. **Alpha1-Antitrypsin-Mangel**)
- Berufsbedingtes Einatmen von Stäuben (z.B. Bergbau)
- Belastung mit Fasern (**Asbest**, **KMF = künstliche Mineralfasern**)
- **Luftschadstoffe**
- Infektionen der Atemwege in der Kindheit
- Frühgeburt

Unabhängig von Auslöser und Symptomverstärkung –

Menschen mit COPD sind besonders anfällig gegenüber allgemeinen Luftschadstoffen, da das Immunsystem durch die Erkrankung und erforderliche Medikationen in der Regel bereits massiv beansprucht wird,

Stoffe wie Weichmacher, Flammschutzmittel, Formaldehyd, Biozide, PFAS, antibakterielle Ausstattungen, Antistatika, aber auch allgemeine Lösemittel (VOCS) und Gerüche, Duftstoffe das Immunsystem zusätzlich massiv schädigen können. Ergänzend zur bereits bestehenden Krankheit sind damit zusätzliche Erkrankungen wie multiple Chemikaliensensitivität (MCS) nicht auszuschließen.

4.1 Zitat Umweltbundesamt zu COPD und Raumluftqualität:

"Auch flüchtige Verbindungen aus Quellen im Innenraumbereich wie Aldehyde oder **Duftstoffe** (Kapitel 6.2.) können eine bestehende COPD verschlechtern. Insbesondere der Trend, Wohnräume mit Duftprodukten auszustatten, also die Konzentration von flüchtigen organischen Verbindungen (engl. Volatile Organic Compounds, VOC) in der Innenraumluft zu erhöhen und gleichzeitig damit eine schlechte Raumluftqualität zu maskieren, führt zu einer deutlichen Verschlechterung der Situation für empfindliche Menschen." Textquelle
Siehe dazu auch Kapitel 6.2. "Duftstoffe- COPD"

4.2 Zitat "EU Today" zu COPD und KMF (künstliche Mineralfaser):

"Die Fachpublikation für EU-Themen EU Today veröffentlicht die deutsche Ausgabe ihres wichtigen Berichts über die potenziellen Gesundheitsrisiken von Mineralwolle, auch bekannt als Glas- und Steinwolle (Man-made Vitreous Fibres, MMVF), einem der meistverbreiteten Dämmstoffe auch in Deutschland. Der Bericht geht im Detail darauf ein, dass Bauhandwerker und Verbraucher, die Mineralwolle nutzen, den Risiken einer Krebs- und chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) ausgesetzt sein könnten. COPD ist eine ernste Langzeiterkrankung, die die Lungenkapazität verringert." Textquelle

4.3 Zitat "Lunge- Zürich" zu den COPD Ursachen

"Ursache für eine Erkrankung mit COPD ist fast immer das Einatmen von Schadstoffen über lange Zeit. Sind die Schleimhäute der Atemwege und die Lungenbläschen durch diese Dauerbelastung geschädigt, kommt es zu den typischen COPD-Symptomen." Textquelle

4.4 Zitate zur COPD Ursache Asbest und weiteren gesundheitlichen "Dauerschäden"

Eine langjährige Asbestexposition kann zu verschiedenen, sowohl restriktiven als auch obstruktiven Erkrankungen (das heißt die Ein- oder Ausatmung behindernde Atemwegsverengungen) führen, die sich teilweise auch unabhängig vom radiologischen Befund darstellen.

Bisher anerkannte, das heißt entschädigungsberechtigte Berufskrankheiten sind die Asbestose und Pleurafibrose (BK 4103), Lungen- und Kehlkopfkrebs (BK 4104), Tumor im Rippenfell, Bauchfell oder Herzbeutel (so genanntes Mesotheliom, BK 4105).

Die Funktionseinschränkungen bei Patienten, bei denen sich nur geringe asbestbedingte radiologische Veränderungen finden lassen, legen aber nahe, dass die Betroffenen nicht nur mineralischen Fasern, sondern auch anderen Stäuben ausgesetzt waren.

„Das Einatmen solcher Stäube¹ kann - wie das aktive Zigarettenrauchen, für das allerdings natürlich keine Entschädigung eingefordert werden kann - die Entwicklung einer **chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung (COPD)** mit oder ohne Lungenüberblähung (Lungenemphysem) verursachen“, erklärt Prof. Baur. (Lungenärzte im Netz)

Siehe dazu auch Gesundheitliche Risiken durch Asbest

¹ Fasern von "Mineralwolle alt" werden aus gesundheitlicher Sicht ähnlich eingestuft wie Asbestfasern – in Frage gestellt wird auch immer wieder die "Ungefährlichkeit" von "Mineralwolle neu" – siehe dazu Informationssammlung Künstliche Mineralfasern (KMF)

5 Zusammenfassende Bewertung

Aus "**Bedeutung der Luftqualität für Menschen mit COPD**"

"COPD ist eine weltweit sehr verbreitete Lungenkrankheit, die auch in Deutschland eine Volkskrankheit mit steigender Prävalenz darstellt.

Gleichwohl die Erkrankung sehr oft in engem Zusammenhang mit Tabakrauchen steht, stellt auch die **Belastung der Atemluft** einen viel diskutierten Risikofaktor für die Verursachung und den Verlauf einer COPD- Erkrankung dar.

Gesundheitlich negative Aspekte von Luftverunreinigungen bei bestehenden COPD Erkrankungen wurden in verschiedenen Studien gezeigt.

Deswegen ist gute Luftqualität für die Tertiärprävention aber auch für die Primärprävention von COPD unerlässlich.

Gerade die Stadtluft stellt seit jeher ein Problem für die Gesundheit dar, und besonders in Großstädten ist die Luftqualität in mancher Hinsicht eine gesellschaftliche und politische Herausforderung.

Menschen mit COPD, aber auch gesunde profitieren von einer gering belasteten Umgebungsluft – im Außenbereich, **wie auch im Innenraum.**

Die ärztliche Beratung von COPD-Patientinnen und Patienten über diese Zusammenhänge kann für deren Gesundheit einen deutlich positiven Effekt haben, da zusätzliche Belastungen der Atemwege reduziert werden können.
(Umweltbundesamt -UMID 1-2017)

6 Textquellen und weitere Informationen – Links

[Lungeninformationsdienst](#)

[Mögliche Schadstoffe aus Bodenbelägen](#)

[Rechtliche Grundlagen für "Wohngesundheit" und Definition](#)

[Schulen und Kitas](#)

[Gesundheitsrisiken in Gebäuden](#)

[Duftstoffallergiker und Beduftungen](#)

[Künstliche Mineralfasern \(KMF\)](#)

[Gesundheitliche Risiken durch Asbest](#)

7 Allgemeiner Hinweis

Wir bieten keine medizinischen oder juristischen Beratungen, sondern lediglich eine Sammlung von öffentlich zugängigen Informationen.

Es handelt sich hier nicht um eine wissenschaftliche Studie, sondern lediglich um eine Informationssammlung und Diskussionsgrundlage.

Gerne ergänzen wir diese Zusammenfassung mit " glaubwürdig belegten" Beiträgen und Gegendarstellungen.

*EGGBI berät **vor allem** Allergiker, Chemikaliensensitive, Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheits sowie Schulen und Kitas und geht daher bekannter Weise von überdurchschnittlich hohen – präventiv geprägten - Ansprüchen an die Wohngesundheits aus.*

EGGBI Definition "Wohngesundheits"

Wir befassen uns in der Zusammenarbeit mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk von Instituten, Architekten, Baubiologen, Umweltmedizinern, Selbsthilfegruppen und Interessensgemeinschaften ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen bei der Bewertung von Produkten, Systemen, Gebäuden und auch Gutachten – unabhängig von politischen Parteien, Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern, Vermietern und Interessensverbänden.

Sämtliche "allgemeinen" Beratungen der kostenfreien Informationsplattform erfolgen ehrenamtlich, und es sind daraus keinerlei Rechts- oder Haftungsansprüche abzuleiten. Etwaige sachlich begründete Korrekturwünsche zu Aussagen in unseren Publikationen werden kurzfristig bearbeitet. Für die Inhalte von „verlinkten“ Presseberichten, Homepages übernehmen wir keine Verantwortung.

Bitte beachten Sie die allgemeinen
fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen

Für den Inhalt verantwortlich:
Josef Spritzendorfer
Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV
Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

spritzendorfer@eggbj.eu

D 93326 Abensberg
Am Bahndamm 16
Tel: 0049 9443 700 169

Kostenlose [Beratungshotline](#)

Ich bemühe mich ständig, die Informationssammlungen zu aktualisieren. Die aktuelle Version finden Sie stets unter [EGGBI Schriftenreihe](#) und [EGGBI Downloads](#)